

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 10

Rubrik: Patientenrecht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Operation behebt das Übel endgültig.

Gasbildung im Darm

Ich (74) leide nach jedem Essen an unkontrollierbaren Gas-Ausscheidungen. Vor 50 Jahren hatte ich eine Darmoperation und musste von da an gegen sehr unangenehme Winde kämpfen. Vor zwei Jahren wurde mir die Gallenblase entfernt. Vom Arzt empfohlene Créon- und Lefax-Tabletten nützen nichts. Zum Frühstück esse ich zu einer Tasse Ovomaltine gemischte Getreideflocken und ein Margarine-Konfi-Brot. Fleisch esse ich wenig, zwei- bis dreimal wöchentlich Fisch. Keine Butter, kein tierisches Fett, keine Früchte. Gemüse esse ich nur noch, was unter der Erde wächst. Gibt es vielleicht eine Diät gegen diesen Zustand?

Ihre Beschreibung der Darmoperation ist leider zu ungenau, als dass ich mir ein gutes Bild davon machen könnte. Erfolgte der Eingriff am Dünn- oder am Dickdarm? Wurde ein Stück Darm entfernt?

Nach einer Gallenblasenoperation ist in erster Linie die Fettverdauung gestört. Folgerichtig haben Sie die Zufuhr tierischer Fette reduziert, ebenso den Fleischkonsum. Auch Milchprodukte können gelegentlich Beschwerden

auslösen. Essen Sie vor allem mageren Weichkäse und Quark sowie Sauermilch.

Abgesehen von den blähenden Gemüsen wie Kabis, Kohl und verschiedenen Bohnenarten dürfen Sie auch über dem Boden wachsende Arten zubereiten. Zwiebeln, Knoblauch oder Pfeffer als Zugabe sind unbedingt zu meiden. Kartoffelspeisen, Reis und Teigwaren sind in mässigen Mengen erlaubt. Früchte sollten stets gekocht, nur ausnahmsweise roh – dann aber vollreif und geschält – genossen werden. Trinken Sie reichlich Mineralwasser ohne Kohlensäure oder Tee; Kaffee oder alkoholische Getränke sind verpönt. Ergänzend würde ich täglich zwei bis drei Teelöffel eines pflanzlichen Quellmittels einnehmen (zum Beispiel Mucilar oder Metamucil).

Dr. med. Peter Kohler

Patientenrecht

Zahnprothese: Kosten ohne Ende ...

Ich benötigte zwei Zahnprothesen und erhielt von meinem Zahnarzt einen Kostenvoran-

schlag von über Fr. 5000.–. Ich liess zuerst die obere anfertigen und bezahlte dafür Fr. 3700.–. Nach 6 Monaten musste sie jedoch bereits geflickt werden, und nach weiteren 6 Monaten erklärte mir der Zahnarzt, sie sei defekt und ich müsse eine neue haben. Inzwischen litt ich unter Schmerzen, denn der Oberkiefer hatte sich entzündet. Der Zahnarzt schlug mir vor, eine Prothese aus Metall anfertigen zu lassen, die nicht mehr kaputtgehe. Daraufhin wendete ich mich an einen Prothetiker, der jedoch meinte, das sei völlig veraltet, man mache das heute so nicht mehr. Mit meiner Geduld am Ende, bin ich nicht mehr bereit, auf eigene Kosten nochmals eine Prothese machen zu lassen. Wie soll ich weiter vorgehen?

Veranlassen Sie den Prothetiker, einen Bericht zu verfassen. Senden Sie diesen mit einem Begleitbrief an den Kantonszahnarzt, dessen Adresse wir Ihnen mitteilen können. Bitten Sie ihn um Stellungnahme, und wenden Sie sich wegen allfälliger weiterer Hilfe wieder an die Schweizerische Patienten-Organisation (SPO) in Zürich. Da kann dann gegebenenfalls das weitere Vorgehen besprochen werden.

Hat ein Alzheimer-Patient keine Rechte?

Mein Mann ist schwer an Alzheimer erkrankt. Sehr lange habe ich ihn alleine gepflegt. Als es ihm körperlich immer schlechter ging, konnte ich mich nicht mehr alleine um ihn kümmern und musste ihn in Spitalpflege geben. Von dort aus wurde er nach ein paar Tagen einfach in die psychiatrische Abteilung verlegt, ohne dass ich darüber informiert wurde. Auch hat mich die grobe Umgangsart mit meinem Mann im Akutspital schockiert – während vier Tagen hielt man es auch nicht einmal für nötig, ihn zu rasieren. Müssen wir eine solche Behandlung einfach hinnehmen?

Um Ihren Beschwerden mehr Nachdruck zu verleihen, wird die Beraterin der SPO einen Brief mit den beanstandeten Punkten an das Akutspital schreiben. Durch die Vermittlung der SPO können Sie sich direkt mit dem zuständigen Arzt unterhalten und versuchen, eine für beide Seiten befriedigende Lösung zu erzielen. Zusätzlich raten wir Ihnen, sich von Ihrem Mann, sobald es ihm wieder besser geht, eine Patienten-Verfügung unterschreiben zu lassen. Auf diese Weise werden die Wünsche von Ihnen und Ihrem Mann künftig sicher besser respektiert werden. Ausserdem können Sie bei der SPO das «Patienten-ABC – Die Rechte des Patienten» zum Preis von Fr. 5.– bestellen.

Crista Niehus
Schweizerische
Patienten-Organisation
Postfach 850, 8025 Zürich

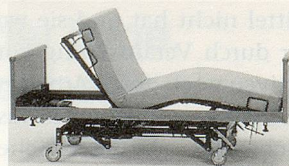
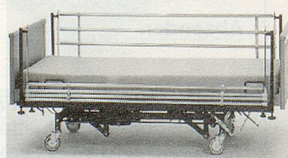
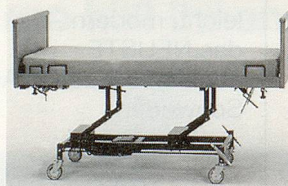
«HEIMELIG» Pflegebetten

8274 Tägerwilten
Telefon 071/669 25 17

Manchmal vermieten wir fast GRATIS ...

- verstellbare Pflegebetten
- Rollstühle mit sämtlichem Zubehör
- Transport- und Ruhesessel
- weitere Hilfsmittel auf Anfrage

... denn wir sind darauf spezialisiert abzuklären, ob die AHV/IV/EL oder Ihre Krankenkasse die Mietkosten für Ihr Pflegebett übernimmt. Diese Dienstleistung ist für Sie unverbindlich und kostenlos.



Transport-/ Ruhesessel